Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

M.: Beit ber au glefe vo bem grafliche Unglud wegem Dynamit? -

B.: Bas, Dynamit!? Mi nennt bas fit bem Greigniß in Brugg nume en eidgenöffifche Füürtüfel!

gans: Bas ift o bas für nes dlys Mannle beet?

Res: Das ift ufe neue Brafibent.

Saus: Bas, Brafibent? Das ift ja nume en Stumpe bergu

Troft. 50

Trantit bu gestern flar und offen, Beibst bu beute auch dabei, Darfit doch auf ein morgen hoffen, Wo der Kater schon vorbei.

Lehrer (begegnet einer Schulerin, melde einer Rubbeerbe vorangeht und eine große Glode am Salfe trägt): Na, Unna, mas foll benn bas beißen? Wozu die Gloce da?

Auna: herr Lehrer, unsere alte Ruh ift verr- und da hab' ich ihr Geschell angehängt, daß das Bieh meint, ich fei die alte Ruh.

M.: Wer ift ba Da, wo bert oben am Tifch fitt?

B.: Das ift ber Rentier G.

C.: Aber ber bat ja gar teine Kapitalien!

B.: Er nit, aber Underi.

Fran: So, erst am Morge commst bei? Und wie gsehst Du bri? Bas heft gmacht, daß d' ejo en verdretete Rügge heft?

Mann: Be, i ha nacht, wie de giehft, en bidutende Grundbefig

Mutter: Was foll ich auch mit unserer 3ba anfangen? Ich mag sie ftrafen, wie ich will, es hilft in Gottes Ramen Nicht &.

Bater: Lag Du ihr Rlavierstunden geben, bann wird fie und werden wir gezüchtigt.

Mäthselfrage.

M.: Bas ift das Gegentheil von Bohlwollen?

- Brieffaften der Redaftion. -



R. G. i. J. Diese "cedo maiori" märe beir schr schlecht am Plaze, denn Biele werden großnasse, sowalle schwerzisteit gelöst haben. — ? i. Ch. Die "Nation" erzählt ind wird sid ohne Edwieristeit gelöst haben. — ? i. Ch. Die "Nation" erzählt ihren erstaumten Estern: "Le theätre de l'Opéra comique a été de îr û le par un in ce noil e." — R. a. M. Mit solchen Dingern sollte man etwas prompter ausmatseiten; thre Güte verblaßt, jobald die post sestum fommen. Gruß. — C. S. i. Mars. Wit Dank empfangen und mt Bergnügen enthrechten. — R. k. i. Petersburg. Berfuchen Sie's auf der Post. Geht das Blatt von dier aus nicht ein Grentflar erdalten. — C. i. Riga. Bir wollen den Berluck wagen; derighten Sie gef. über den Erfolg. — S. i. J. Der Hert Pfarrer dat nun schon drei Mal wird nahm ist kängst gefällt und die Bollziehung wird auch nicht allanga auf sich warten lassen. — O. O. Für uns untvauchdar. — J. V. i. Z. Za, das sind warten lassen. — R. S. i. O. "Das ewig Bechselnde seiner Rücks, nicht einmal das Kischn. — R. S. i. O. "Das ewig Bechselnde sein seine Striften ein sollen sie knecken, der ertragen Richts, nicht einmal das Kischn. — R. S. i. O. "Das ewig Bechselnde sei das ewig Beitbende, im Stertlichen sei das Unstertliche, sagt übener Bistolophie, der es ist Bhitolophie. — R. H. i. K. "Gestern ist in unserer Birthschaft ein Stod in Gedanten schen sechsieben!" Barum sollte ein Stod nicht auch denten schnen ? — S. J. i. M. Die "Mereitanische Schweizergeitung" üs sehren Schielophie, machen für Obst. — Jog. Undrauchdar. — Gugger. Gerne verwertbet, hössenten schwerbe, mag sein; das sömmt Alles auf die unschließe Schweizergeitung ist sehr werden, was sein den sehren schwen. Des schwen en sich den den schweizergeitung ist sehr werden. Des schwen in den schwen in den nächsen den schwen. — R. B. i. Chiav. Bir merden zund den kon ein schwen. Beräfiche Schweizereitung ist sehr den schwen. — K. S. i. Canada. In der den den schwen. — R. S. i. Chiav. Bir werden zu den nicht angenommen. Anonymes wird nicht angenommen.

Single State of the State of th

Sille I

5 M

Der Gastwirth Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint von Neujahr an wöchentlich und kostet per Jahr nur Fr. 5.

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird allen Wirthen und deren Geschäftsfreunden

zum Abonnement bestens empfohlen.

Man abonnirt bei allen Postbureaux und bei der Unterzeichneten.

INSERATE, insbesondere solche, welche den Wirthschaftsbetrieb beschlagen, finden wirksamste Verbreitung. Aufträge geft. durch alle Annoncen-Expeditionen oder direkt an

Die Expedition des "Gastwirth" in Zürich.

Gros & Détail.

CHARLES WEIDER

Zürich - Weggengasse - Zürich; Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi. (B. 25) Envoi du Prix-Courant sur commande.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,

im Café-Restaurant zum "Weissen Rössli",

30, Schifflände, 30, Zürich.

(M. 25)

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluss, Pollutionen, Bettnässen, Blasen- und Nierenleiden etc. heile brieflich nach neuer, wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln Keine Berufstörung! Strengste Verschwiegenheit! t! Bremicker, (N.14) prakt. Arzt in Glarus.



0000000000 Kohlen, Coaks, Briquettes G.R.

für jede Feuereinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich. Wener & Addingor, Burren